

Durch Ihren kontinuierlichen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ gewährleisten Sie die Fortführung meiner Recherchen

Herwig Duschek, 6. 10. 2010

www.gralsmacht.com

401. Artikel zu den Zeitereignissen

Stuttgart 21 und die „schwäbische Neue Weltordnung“ (Teil 6)

(Ich schließe an Artikel 400 an)

Bevor ich „Stuttgart 21“ weiter behandle, mache ich kurz einen geschichtlichen Rückgriff zu dem wohl bekanntesten Schwaben: Friedrich Schiller.

Schiller Ermordung durch Logen-Kreise und die Lügen über seinen Tod am 9. 5. 1805 – übrigens wurde Ulrike Meinhof am 9. 5. 1976 tot in ihrer Zelle in Stuttgart-Stammheim aufgefunden wurde² – könnte einem zu denken geben.

Paul J. Muenzer schreibt³: Dem ständig wiederholten Ammenmärchen, Schiller sei 1805 sterbenskrank und ein physisches Wrack gewesen, widersprechen die Aussagen von mehreren Schiller-Bekanntem. Zwölf Tage vor Schillers Tod freute sich Prof. Heinrich Voss (der Sohn des Übersetzers von Homers „Ilias“ und „Odyssee“) über Schillers gutes Aussehen⁴. Drei Wochen vorher schreibt derselbe Voss: „Schiller ist ein außerordentlich heiterer Mann“⁵.... Und Goethe bemerkte: „Bei völligen Kräften ist er von uns gegangen. Seine Handschrift zeigt keine Spur von Schwäche“⁶. Also war er auch nicht krank! Einem Weimarer Wirt zufolge hat Schiller in dessen Gasthaus noch Ende April Wein getrunken und in fröhlicher Runde das Lied gesungen: „Ein freies Leben führen wir“⁷. Hier wird somit übereinstimmend bezeugt, daß Schiller im Monat vor seinem plötzlichen Tod keineswegs krank war und gesund ausgesehen hat (nur blaß war er, aber das war er immer, weil er zu wenig an die Sonne kam).

Schillers gute gesundheitliche Verfassung bestätigt auch sein Kalender. Aus diesem geht nämlich hervor, daß er im April 1805 dreizehn Mal das Weimarer Theater besuchte, für dessen Spielplan er zuständig war und dessen Schauspieler er zu beraten und zu testen hatte⁸. Außerdem nahm Schiller im April an drei Hoffesten teil, nämlich am 14., 21. und 28.4.⁹. Dazwischen arbeitete er an seinem Drama „Demetrius“. Was also soll das verlogene

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² <http://www.anderslautern.de/index.php?id=454>

³ Friedrich von Schiller – Ein Mord mit tausend Lügen, S. 18-19 (Argo 2006)

⁴ Alexander von Gleichen-Russwurm Schiller, die Geschichte seines Lebens, Stuttgart 1913, S. 141

⁵ Mathilde Ludendorff Der ungesühnte Frevel, S. 93 (Nachdruck) Viöl 2000

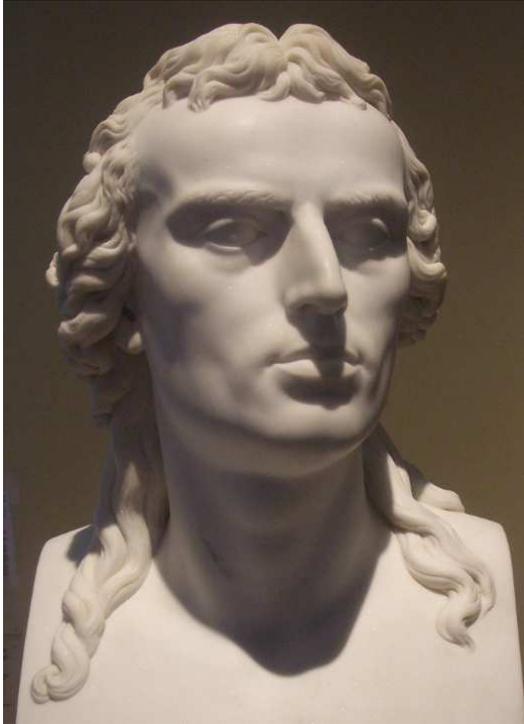
⁶ Henning Fikentscher Zur Ermordung Friedrich Schillers, S. 210, Viöl 2000

⁷ Mathilde Ludendorff Der ungesühnte Frevel, S. 149 (Nachdruck) Viöl 2000

⁸ Henning Fikentscher Zur Ermordung Friedrich Schillers, S. 175, Viöl 2000

⁹ Henning Fikentscher Zur Ermordung Friedrich Schillers, S. 175, Viöl 2000

Geschwätz vom ach so moribunden Schiller?! Wer will uns hier verdummen? Und warum? Klar, damit wir nicht drauf kommen, daß Schiller keines natürlichen Todes gestorben ist, sondern ermordet wurde! Hinzuzufügen wäre noch, daß auch Schillers Totenmaske kein abgezehrt oder von schwerer Krankheit gezeichnetes Gesicht zeigt, sondern eher das Gegenteil davon.



(Friedrich Schiller, 1759-1805. Links: Büste von Dannecker)

Paul J. Muenzer¹⁰: *Die dramatischen letzten Tage des Dichters werden von seiner Frau Charlotte so geschildert: Am Abend des 1. Mai 1805¹¹ kam Schiller abends mit Schüttelfrost und zähneklappernd nach Hause. An den nächsten beiden Tagen erbrach er alles, was er zu sich genommen hatte, war aber noch imstande, Besuche zu empfangen, darunter seinen Verleger Cotta. Am 5.5. nimmt der Husten zu, es folgt eine unruhige Nacht. Am 6. 5. verschlimmerte sich plötzlich sein Zustand, sein Puls wurde schwächer, und er hatte einen heftigen Krampf auf der Brust. An diesem Tag war der Kranke offenbar erstmals von dem seltsamen Dr. Huschke besucht worden, der ihn dann bis zu seinem Tod „betreute“. Nach einem Kräuterbad fühlte sich Schiller etwas wohler, konnte wieder stehen und umhergehen.*

Am 7. und 8. 5. warfen ihn schmerzhafte Krämpfe aufs Bett, er fantasierte viel, wollte nichts essen und nur wenig trinken. Wenn er bei Bewußtsein war, war er liebevoll, freundlich und ruhig gestimmt. Auf die Frage, wie es ihm gehe, antwortete er: heiter, immer heiter¹². In den letzten unruhigen Nächten habe Schiller mehrmals gerufen: „Komme von oben herab, bewahre mich vor langwierigen Leiden!“¹³. Dieser Satz könnte bedeuten, daß er kurz vor

¹⁰ Friedrich von Schiller – Ein Mord mit tausend Lügen, S. 25 (Argo 2006)

¹¹ Der 1. Mai ist ein „Feiertag“ der Freimaurer bzw. Illuminaten, weil am 1. Mai 1776 der Jesuitenzögling Adam Weishaupt den Illuminatenorden gegründet hat. Der so genannte „Tag der Arbeit“ ist davon abgeleitet. Die Gewerkschaften sind meist Freimaurer-Organisationen. Die Morde der Freimaurer sind okkulte Verbrechen, denn sie erfolgen an bestimmten Tagen, auch Orten, Konstellationen usw. (siehe Artikel 82, S. 1/2)

¹² Henning Fikentscher *Zur Ermordung Friedrich Schillers*, S. 321, Viöl 2000

¹³ Henning Fikentscher *Zur Ermordung Friedrich Schillers*, S. 320, Viöl 2000

seinem Tode noch ahnte, daß man ihn vergiftet hatte. Am 9. 5. schlief er gegen Mittag ein. Eines seiner letzten Worte soll das unter Lächeln gesprochene: „Ist das eure Hölle, ist das euer Himmel?“¹⁴ gewesen sein. Wenige Stunden später verstarb Schiller unter Krämpfen, die sein Gesicht entstellten. Soweit Charlotte von Schiller.

Da Schillers Krankheit zunächst nicht lebensbedrohlich aussah, haben vor dem 6. 5. weder der Dichter, noch seine Frau, noch die verschiedenen Besucher auch nur im entferntesten daran gedacht, daß für ihn mit ernstesten Folgen oder gar mit Ableben zu rechnen sei. Und noch weniger ahnte jemand, daß Schiller das Opfer eines kaltblütig eingefädelten Giftmordes geworden sein könnte....

Die unter verdächtigen Umständen nach nur wenigen Tagen zum Tod führende Erkrankung läßt vermuten, daß eine zunächst nur Erbrechen auslösende Dosis eines bestimmten Giftes in einem Getränk enthalten war, das Schiller am 1. 5. außerhalb seiner Wohnung zu sich genommen hatte, und, daß der ihm von unbekannter Seite aufgedrängte Arzt und Logenbruder Dr. Huschke mittels einer weiteren Dosis Gift dann den tödlichen Schub bewirkte....

Dr. Günther Duda und Dr. Dieter Kerner plädieren für eine schubweise Vergiftung mit Eisenhut¹⁵.

Friedrich von Schiller, einer der größten, beliebtesten und patriotischsten, dazu der feurigste und mitreißendste der deutschen Dichter, hatte ein grausames und unverdientes Schicksal erlitten. Als er im Alter von nur 45 Jahren auf gemeinste und hinterhältigste Art aus politischen Gründen aus seinem Leben und Schaffen gerissen wurde, hatte er den Höhepunkt seiner dichterischen Schöpferkraft vielleicht noch gar nicht erreicht...

Der Mord an Schiller kann nur das Werk jener gleichmacherischen, erpresserischen, verproletarisierenden, rattenfängerischen, völkerverdummenden, – versklavenden¹⁶ und – aufeinanderhetzenden Hintergrundmächte gewesen sein, die in jedem aufrechten, mutigen, freiheitlich gesinnten, geistig unabhängigen, ihre betrügerischen Machenschaften durchschauenden Menschen eine Gefahr sehen, weshalb sie ihn mit wildem Haß sowie gemeinen Lügen verfolgen und auf irgendeine Weise unschädlich zu machen suchen. Das muß nicht unbedingt durch Mord geschehen, sondern kann auch durch Rufmord, Gefängnis und Kriminalisierung, sowie Zerstörung der bürgerlichen Existenz erreicht werden¹⁷.

Dies Thema abschließend noch ein Gedicht von Conrad Ferdinand Meyer

Schillers Bestattung

*Ein ärmlich düster brennend Fackelpaar,
das Sturm und Regen jeden Augenblick zu löschen droht.
Ein flatternd Bahrtuch. Ein gemeiner Tannensarg.
Mit keinem Kranz, dem kargsten nicht, und kein Geleit!
Als brächte eilig einen Frevel man zu Grab.*

*Die Träger hasteten. Ein Unbekannter nur,
von eines weiten Mantels kühnem Schwung umweht,
Schritt dieser Bahre nach. Der Menschheit Genius war's.*

¹⁴ Mathilde Ludendorff *Der ungesühnte Frevel*, S. 77 (Nachdruck) Viöl 2000

¹⁵ Henning Fikentscher *Zur Ermordung Friedrich Schillers*, S. 15, Viöl 2000

¹⁶ Es sind dieselben Mächte, die in wenigen Jahren (2012/2013) zur „Neuen Weltordnung“ führen werden.

¹⁷ Weitere Ausführungen in: *Friedrich von Schiller – Ein Mord mit tausend Lügen*, (Argo 2006), oder *Gralsmacht* 4, VI.

Zurück zu „Stuttgart 21“ bzw. Stuttgart im Jahre 2010 und der Frage: Könnte es sein, dass es den oberen „Brüdern“ in erster Linie nicht um die Durchsetzung dieses „WahnS21nns“ geht, sondern – gemäß dem Logen-Prinzip „teile und herrsche“¹⁸ – um etwas ganz anderes?

Zweifelsohne sind die „S-21“-Gegner äußerlich sehr aktiv¹⁹:

← Oktober 2010 →						
Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
26 14:00 Sitzblockade-Training 26.09.2010	27 07:00 Baum-Qi Gong 18:00 45. Montagsdemo	28 07:00 Baum-Qi Gong	29 07:00 Baum-Qi Gong 18:00 Gebet im Park 18:00 Alternative Verkehrspolitik und Stuttgart 21 aus landespolitischer Perspektive 20:00 Benefizvorstellung "Die weiße Rose"	30 07:00 Baum-Qi Gong	1 17:00 Widerstand mit Poesie 17:30 !!! Demo in Esslingen !!! 17:30 !!! Demo in Esslingen !!! 19:30 Alternative Verkehrspolitik und Stuttgart 21 aus landespolitischer Perspektive	2 14:00 Aktionstraining 02./03.2010
3	4 18:00 46. Montagsdemo	5	6	7	8	9 15:00 Baustopp sofort - dann Gespräche
10 14:00 Aktionstraining 10.10.2010	11 18:00 47. Montagsdemo	12	13 20:00 Alternative Verkehrspolitik und Stuttgart 21 aus landespolitischer Perspektive	14	15	16

Samstag, 9.10.2010, 15 Uhr

K21 ja zum Kopfbahnhof.
Bahnhof mit Vernunft.

Baustopp sofort – dann Gespräche!

Demo:
Samstag, 9. Oktober, 15:00 Uhr
 ab Hauptbahnhof, Nordausgang
Kundgebung: ca. 16:00 Uhr Schlossgarten
 Musik: NU SPORTS

www.parkschuetzer.de
www.kopfbahnhof-21.de

[Flyer] (s/w) zum Ausdrucken und Verteilen

Zeitgleich findet die Rad-Demo statt. (Gleicher Treffpunkt, gleiche Abschlusskundgebung). Die Demo-Routen werden noch bekannt gegeben.

Montag, 11.10.2010, 18 Uhr



47. Montagsdemo

Es sprechen der Architekt und Stadtplaner Engelbert Rolli und Werner Schretzmeier, Chef des Theaterhaus Stuttgart.
Musik: Christoph Hofrichter

Das Aktionsbündnis ruft alle Bürger auf, zahlreich zu kommen und phantasievoll und entschlossen gegen das unsinnige Prestigeprojekt zu protestieren. Bitte mitbringen: kreative Plakate, Objekte, Kostüme, Verkleidungen, Musikinstrumente, Meisenflöten, etc., etc...

Wo: vorraussichtlich im mittleren Schlossgarten

Dienstag 26.10.2010, ganztägig



Das Aktionsbündnis und die AnStifter bieten den Protest-Kultur-Zug von Stuttgart nach Berlin an. [\[weitere Informationen\]](#)

¹⁸ Vgl. Artikel 380

¹⁹ <http://www.parkschuetzer.de/termine/kalender>
<http://www.kopfbahnhof-21.de/index.php?id=44>

Passend dazu findet „zufällig“ vom 4. 12. 2010 bis 27. 2. 2011 eine Paul-Bonatz²⁰-Retrospektive im Frankfurter Architekturmuseum statt. Diese wird anschließend (12. 3. 2011 – 22. 5. 2011) in der Kunsthalle Tübingen zu sehen sein.

Durch „Stuttgart 21“ kommt in die allgemeine Depressionslage „Bewegung“, „Leben“. *Parkschuetzer.de*, die eine Seite des *Aktionsbündnisses gegen Stuttgart 21*²¹ ruft²²:



Wer fühlte sich bei den folgenden markigen Sätzen nicht angesprochen?

Bring Dich ein – wir brauchen Dich!

Unsere Stärke ist die Vielfalt, Kreativität und Ausdauer. Sei es der tägliche Schwabenstreich, die Torwache oder Dein Protestsong – zusammen behalten wir den Kopf oben und verhindern Stuttgart 21. Friedlich, bunt, nachdrücklich – und natürlich mit den besseren Argumenten.



Halte mit uns Parkwache.

Nun ist es aber so, dass nur jeder einzelne den „Kopf oben behalten“ kann und dies eine individuelle Bewusstseinsentwicklung voraussetzt und kein „Mitschwimmen in der Masse“. Zum „Schwabenstreich“ wird aufgefordert. Passenderweise soll dieser zwischen 19:00 und 19:01 stattfinden – ergibt zusammen in der Quersumme 21. Das Ende um 19:01 ergibt in der Quersumme 11.

Der „S-21“-Gegner-„Schwabenstreich“ beinhaltet: Lärm und Krach für unseren Bahnhof! *Jeden Tag Schlag 19:00 Uhr 60 Sekunden lang.*



19:00–19:01. Des Schwaben Streich

Und die ganze Sache soll natürlich Spaß machen – so heißt es: *Wir haben nicht nur die besseren Argumente, wir bringen sie auch noch besser vor! Mal sanft und subtil, mal laut und auf den Punkt gebracht. Immer jedoch kreativ, voller Begeisterung und mit einer Menge Spaß. Mach mit: lad Deinen Protestsong auf parkschuetzer.de hoch und begeister den Widerstand!*



Erheb Deine Stimme!

Der Protestler ist natürlich auch nicht alleine. *Kopfbahnhof-21.de*, die andere Seite des *Aktionsbündnisses gegen Stuttgart 21* (s.o.) wirbt mit einer großen Anzahl sogenannter „Autoritäten“²³, z.B. dem SPD-Politiker Peter Conradi. Dieser will uns – ebenso wie die

²⁰ Paul Bonatz ist der Architekt des Stuttgarter Hauptbahnhofes (vgl. Artikel 400, Anm. 22)

²¹ <http://www.parkschuetzer.de/mitmachen>

²² <http://www.parkschuetzer.de/mitmachen> (ebenso weitere Zitate)

²³ <http://www.kopfbahnhof-21.de/index.php?id=57>

Logen-, „Brüder“ – glauben machen, dass ... *alle Staatsgewalt ... vom Volk* ausgehe (was völliger Quatsch ist)²⁴:



Peter Conradi

Politiker

"Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen ausgeübt. Das ist unser verfassungsmässiges Bürgerrecht, und dieses Recht wollen wir nutzen."

[Weiter]

Das Logo der politischen Partei *Die Grünen* findet sich auf jeder Seite²⁵ von *kopfbahnhof-21.de* unten:

The screenshot shows the website's header with the slogan "K21 ja zum Kopfbahnhof Bahnhof mit Vernunft." and a navigation menu. The footer contains several logos, including the logo of "BUNDNIS 90 DIE GRÜNEN" (highlighted with a red arrow), "BUND FREUNDE DER ERDE BADEN-WÜRTTEMBERG", "Leben in Stuttgart", "VCD Verkehrsclub Deutschland", and "PRO BAHN Baden-Württemberg e.V. Regionalverband Region Stuttgart".

Wie passend, dass nach sogenannten „Umfragen“²⁶ *Die Grünen* die *SPD* überholt haben sollen²⁷:



Umfrage: Grüne überholen erstmals die SPD

Die Grünen liegen in der Wählergunst zum ersten Mal vor den Sozialdemokraten. Schwarz-Gelb ist weit abgeschlagen, mehr

(Fortsetzung folgt)

²⁴ <http://www.kopfbahnhof-21.de/index.php?id=57>

²⁵ ... der oberen Leiste (*Nein zu Stuttgart 21, Ja zum Kopfbahnhof*, usw. Ist von mir blau eingerahmt)

²⁶ Wer macht die Umfragen? Wer veröffentlicht wann welche „Umfragenergebnisse“?

²⁷ <http://www.t-online.de/> 6. 10. 2010, 12:00

http://nachrichten.t-online.de/umfrage-gruene-ueberholen-spd/id_43051842/index